

STADT WITTEN

Mitarbeiter im Wittener Jugendamt zeigen Überlastung an

Johannes Kopps 09.03.2019 - 08:00 Uhr



Über die Personalnot im Amt für Jugendhilfe wurde am Donnerstag (7.3.2019) im Jugendhilfe- und Schulausschuss gesprochen. Foto: Archiv, Hans Blossey

WITTEN. Die Amtsleiterin bestätigt die Personalnot wegen Krankheit und zusätzli-
chen Aufgaben. Thomas Richter erinnert die Stadt an ihre Fürsorgepflicht.

Die Personalnot im städtischen Jugendamt spitzt sich zu. Im Jugendhilfe- und Schul-
ausschuss schoben sich Politik und Stadtverwaltung dafür den Schwarzen Peter zu.

Lebenshilfe: Wichtige Anträge bleiben liegen

Dieter König, Geschäftsführer der Lebenshilfe Witten, berichtete dort, dass über An-
träge „gar nicht oder falsch entschieden werde“. Kinder, die in einer Kita der Lebens-
hilfe gefördert wurden, seien nach dem Wechsel auf eine Grundschule vom ersten
Tag an auf einen Schulbegleiter angewiesen. „Die Bewilligung kommt aber erst zwei
bis vier Monate nach dem Schulbeginn oder gar nicht. Das heißt doch: Ein Kind muss
erst scheitern, dann kommt der Bescheid“, beklagte König. „Dann ist doch die ganze
Inklusion in Frage gestellt.“

Amtsleiterin: Mitarbeiter „kapitulieren“

Ein bis zwei Personalstellen fehlen laut König bei den Eingliederungshilfen. Jugend-
amtsleiterin Corinna Lenhardt bestätigte: „Wir können die pflichtigen Aufgaben
nicht so erfüllen, wie wir es sollten. Es gibt diesen MIsstand.“ Bei der Unterhaltsvor-
schusskasse fehlten rechnerisch acht Planstellen. Bei den **Kolleginnen, die Elternbei-
träge für Kita und OGS berechnen**, seien wegen Krankheit oder anderer Probleme
nur zwei von sechs da. „Und die krankheitsbedingten Ausfälle sind zum Teil auch ar-
beitsbedingt.“ Der Personalmangel belaste auch die Mitarbeiter. „Selbst die Motivier-
ten schaffen das nicht mehr und kapitulieren zum Teil vor dem Berg von Arbeit.“ Aus
mehreren Abteilungen, auch aus der wirtschaftlichen Jugendhilfe, häufen sich die
Überlastungsanzeigen. Im Januar war das Jugendamt das Amt, aus dem die meisten
Hilferufe ans Personalamt ergingen.

KOMMENTAR

Eine wirklich
vertrackte Lage

Für Ausschussvorsitzenden Thomas
Richter (Solidarität für Witten) ist es
„nicht mehr verantwortlich, dass die
Stadt es nicht schafft, die Fachämter
vernünftig auszustatten“. Er erinnerte
an die „Fürsorgepflicht“ von Rat und Po-
litik. Auf seinen Antrag beschloss der
Ausschuss, dass die Stadt und die Frak-
tionen im Rat Farbe zur Personalnot bekennen müssen. „Ungehörig“ nannte es Rich-
ter, welche freiwilligen Leistungen die Stadt noch übernehme. „Für die Städtepart-
nerschaften sind vier Leute im gehobenen Dienst tätig. Das ist mehr als fahrlässig
von der Verwaltungsspitze.“

Kompliziertes Beitragssystem

Sozialdezernent Frank Schweppe verwies darauf, dass man krankheitsbedingte Aus-
fälle von der Frage des Stellenplans trennen müsse. „Die Personaldecke im Jugend-
amt ist dünn, aber sie ist überall dünn.“ Man bemühe sich, offene Stellen neu zu be-
setzen. Schweppe beklagte zugleich, dass die Politik die Verwaltung mit zusätzlicher
Arbeit eindecke – wie bei dem vom Rat gewünschten **Beitragssystem beim Offenen
Ganztag** und den Kitas. Es sei eine „schöne Idee“ gewesen, dieses „sehr auszudiffe-
renzieren, um möglichst gerecht zu sein“. Das habe das Verfahren aber auch erheb-
lich verkompliziert.

WEITERE EXKLUSIVE PREMIUM-INHALTE

WAZ +
ALTERSVORSORGE
Deutsche Rentner zahlen so viele Steuern wie nie zuvor

WAZ +
ROTLICHTMILIEU
Wie die Rocker die Duisburger Vulkanstraße beherrschen

WAZ +
TOURISTENBOOM
Investoren planen Luxus-Hotelturm am Oberhausener Centro

< 1 / 5 >

Die neuesten Angebote aus Ihrer Region
ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (2) KOMMENTAR SCHREIBEN >

vomDach 11.03.2019 09:36

Ach PSA was soll das denn

Wenn denn unsere Kommunen unterfinanziert sind, wie sollen sie denn da kostendeckend arbeiten.Kostendeckend würde bedeuten, dass man ohne zusätzliches Geld auskommt. Natürlich wenn man den Kindern den Unterhalt vorstreck... **Mehr anzeigen**

MELDEN > **ANTWORTEN** >

p.s.a 09.03.2019 09:13

Freiwillige Aufgaben sind nicht ungehörig

sondern müssen aufgrund der Vorschriftenlage gestrichen werden. Übrigens auch in der Jugendarbeit ist vieles freiwillig. Aber gehen wir mal davon aus dieser populistische Spruch, das da 4 Leute im gehobenen Dienst den L... **Mehr anzeigen**

MELDEN > **ANTWORTEN** >

AUS DER RUBRIK

WAZ +
STICKSTOFFDIOXID
Luft an der Wittener Ruhrstraße wieder schlechter geworden

WAZ +
PFERDEBACHSTRASSE
Pferdebachstraße wird ab Dienstag zur langen Einbahnstraße

WAZ +
UNFALL
Zwei Verletzte bei Unfall auf Wittener Straße

< 1 / 10 >

VIDEO

Kim trifft Putin in Russland

PANORAMA
Sonde zeichnet erstmals „Marsbeben“ auf

POLITIK
Sri Lanka: IS beansprucht Anschläge für sich

< 1 / 3 >

FUNKLE MEDIENGRUPPE	ANZEIGEN	SERVICE	ONLINE WERBEN
FUNKLE MEDIEN NRW RevierSport Klartext Verlag	FUNKLE MEDIENGRUPPE GLOBISTA Reisen Jobs bei uns	FUNKLE Media Sales NRW Lokalkompass	Online-Druckerei Westfunk